

Einzelpreis 80 Mark.

Im Jahr ohne Zuzahlung monatlich 1700 Mk., mit Zuzahlung im Jahr 2000 Mk., und monatlich 2000 Mk., durch die Post bezogen, monatlich in Polen 2000 Mk., Ausland 3000 Mk.

Anzeigenpreise:

Die 7-spaltige Nonpareilzeile 150 Mark. Reklamen: die 4-spaltige Nonpareilzeile: 600 Mk., Einzelzeile im lokalen Teil 750 Mk., für die Korrespondenz; für das Ausland 1000 Mk.; für die erste Seite werden keine Anzeigen angenommen. — Ganzseitige werden nur nach vorheriger Vereinbarung gedruckt. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Lodner

# Freie Presse

Verbreitetste deutsche Tageszeitung in Polen.

Nr. 215

Mittwoch, den 13. September 1922

5 Jahrgang.

## Die Wahlkampagne in Polen.

Von Tag zu Tag werden die Spalten, die die Blätter den Wahlkampfgeheimnissen widmen, reichhaltiger. Der Generalwahlkommission, die Wahlkommission für die verschiedenen Bezirke sind bereits ernannt und die technischen Vorkehrungen in vollem Gange. In den politischen Lagern aber werden schon die großen Gegensätze zwischen den Parteien, nach allen Anzeichen werden die ersten Parlamentswahlen Polens unter Anwendung der ihrer Wichtigkeit zukommenden Anreize und Beihilfen sich abspielen. Es handelt sich um nichts Geringeres als um die endgültige Festlegung des konstitutionellen Zustandes, um die Vollendung der wichtigsten Grundinstitutionen des neuen Staates.

Die Wahlkampagne hat sich bis jetzt insofern geäußert, als man die Hauptfronten des Kampfes bereits übersehen kann. Es ist charakteristisch, daß zuerst die extremen Elemente begannen, sich für die Kampfbereitschaft vorzubereiten: wir gewahren links und rechts je eine Gruppe, die eine bereits konsolidierte, die andere in der Konsolidierung begriffen. Rechts ist das Lager der Nationalisten, die seit der Zweimonatsreise zusammenarbeiten. Sie haben sich — Nationaldemokraten, christliche Demokraten und Volkschristliche — zur „Christlich-sozialen Einheit“ zusammengelassen, die unter Führung der Glominski, Grabinski, Korzinski bereits ihre ersten Versammlungen abhält und, wie es scheint, besonders in Polen Boden faßt. Im entgegengesetzten Lager befindet sich der Block der nationalen Minderheiten.

Zwischen den beiden Extremen entwickelt sich, noch im ersten Anfangstadium, die Vorwahlarbeit des Zentrums. So gelangte die Jedynowicz-Partei (Staliski) zum Einvernehmen mit den Volkskatholiken und, durch den Beitritt zur Jedynowicz-Partei des gewählten Ministerpräsidenten Poniawski, der an erster Stelle der Warschauer Liste kandidiert, zu einem wichtigen Krumpf. Die Sozialistischen Stalinski aus der Volkspartei (Witos) beschloßen auf dem Kongress zu Kraszew, mit der Stammpartei zu gehen, wobei einige Vorbedingen mit dem Abg. Rutel an der Spitze die Partei verlassen und sich der noch mehr links stehenden Wyzwolenie anschlossen. Die Bürgerpartei beriefen einen Kongress nach Krakau ein und brachten mit der Witos als Referenten und Fedorowicz als Protokollant.

Es ist sicher, daß die vorläufigen Resultate des Wahlkampfes im künftigen Parlament eine Umgruppierung der Kräfte notwendig machen werden. In den neuen Sejm tritt ein neuer, numerisch stärkerer Faktor ein, der in einer ganzen Reihe von Fragen bestimmt seine eigenen Wege gehen oder sich mit den Parteien der rechten Linken vereinigen wird: dieser Umstand wird gewiß eine Reaktion im Lager der polnischen Parteien hervorrufen. Geht, daß, den Kalkulationen nach, der Block der rechten 90 Mandate erreicht, daß die Zentralen und Volksparteien ihre alten Plätze behalten (wobei sie prozentuell dennoch abnehmen würden), so stehen dem allen die 96 Mandate gegenüber, die man den nationalen Minderheiten zuweist: 13 Deutsche, 20–24 Juden, 10–12 katholische Ruthenen, 9–12 Weißrussen, eventuell 30–35 offiziell Ruthenen. Es kann also schon jetzt angenommen werden, daß im künftigen polnischen Sejm eine absolute Mehrheit nicht zustande kommt und daß, sollten die Antagonismen zwischen den polnischen Parteien bestehen bleiben, die Minderheiten in vielen Nationalangelegenheiten das letzte Wort reden werden.

In den Ausführungen des Warschauer „Journal de Pologne“ vom 8. September über den Minderheitenblock erklärt das Pressebureau des Blocks, daß die in dem erwähnten Artikel mitgeteilten Einzelheiten über die Gröndungsrichtung auf falschen und tendenziösen Angaben einer so verdächtigen Person, wie es Oberst Radomski ist, aufgebaut sind. Schon die Person des Informanten, von dessen Namen Beziehungen zu den Kreisen der Sicherheitsbehörden das „Journal de Pologne“ an berichtet wird, gestatten, über die wahre Quelle und den Zweck der „Entfaltungen“ Vermutungen zu hegen. Der nationale Minderheitenblock, der einzig und allein zwecks Wiedergutmachung des Unrechts, das die Wahlordnung den nationalen Minderheiten zufügte, geschaffen wurde, weist die Versprechungen des „Journal de Pologne“, die übrigens völlig sinnlos und auf die Verleumdung maßgebender ausländischer Faktoren berechnet sind, von sich. Sie haben nur den Zweck, das

gemeinsame Verteidigungswort aller nationalen Minderheiten in Polen schlecht zu machen. Welcher Sinn liegt z. B. in der Behauptung des „Journal de Pologne“, daß der nationale Minderheitenblock einzig und allein geschaffen wurde, um den Deutschen die Möglichkeit zu geben, in Polen zu regieren? Oder die Versicherung, daß die Juden und die Deutschen für die Wahlaktion der Ukrainer nach Weißrussen das Geld beschaffen und für diesen Zweck 500 Millionen Mark bestimmt haben! Das ist nichts als ein längst verbrauchtes sogenanntes Beweismittel der polnischen und der gegenwärtig mit ihr verbundenen französischen Reaktion, das stets angeführt wird, wenn ein Versuch zur Selbstverteidigung gegen die Beschränkung und Verfolgung der nationalen Minderheiten in Polen gemacht wird.

Der Block tritt mit ganzer Entschiedenheit gegen solche und ähnliche Ausführungen des Warschauer französischen Blattes auf und ist davon überzeugt, daß die vom Chauvinismus und Haß noch nicht verblendeten polnischen Gesellschaftskreise

den wahren Zweck des Blocks verstehen und entsprechend würdigen werden.

„Nasz Kurier“ vom 6. September brachte die Nachricht, daß in Pilsn sich eine Gruppe weißrussischer Endowitsch gebildet habe, die sich dem Minderheitenblock nicht anschließen werde. An der Spitze dieser Gruppe sollen Klimin und Red. Horwicz stehen. Dem gegenüber stellt das Pressebureau des Minderheitenblocks fest, daß es in Polen überhaupt keine weißrussische „Endowitsch“-Gruppe gibt. Es handelt sich hier wahrscheinlich um russische Endowitsch, die gleichzeitig als russische Sozialrevolutionäre auftreten und von Samoilow und Horwicz organisiert werden.

Diese beiden Herren haben sich bereits an den Minderheitenblock mit dem Vorschlag, ihm beizutreten, gewandt. Dieser Vorschlag wurde jedoch nicht ernst genommen, weil Samoilow und Horwicz als Freunde Samoilows kein besonderes Vertrauen erwecken konnten.

## Völkerbund und Minderheitenschutz.

Fünf Anträge im politischen Ausschuss.

Genf, 12. Sept. (Pat.) Am Montag prüfte der politische Ausschuss des Völkerbundes die Frage der Volksminderheiten. Prof. Gilbert Murray, der Delegierte Südafrikas, unterbreitete fünf Anträge, und zwar:

1. In dem es dem Völkerbundrat vorbehalten bleibt, in Fällen erster Verletzung des Vertrages eine unmittelbare Aktion einzuleiten, ist der Ausschuss der Ansicht, daß der beste Weg zur Erhaltung guter Beziehungen zwischen Regierung und Minderheit eine gegenseitige, inoffizielle Verständigung ist.
2. Bei Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich der Auslegung des Vertrages empfiehlt der Ausschuss die Anrufung des Internationalen Schiedsgerichts.
3. In den Gebieten mit gemischter Bevölkerung kann der Schutz der Minderheit nur in der Weise erfolgen, daß dortselbst ständige Vertreter des Völkerbundes ernannt werden, die unbeeinträchtigt Bericht erstatten über das Verhalten des einen Teiles der Bevölkerung dem anderen Teile gegenüber.
4. In dem der Ausschuss das Recht der Minderheit auf Schutz anerkennt, betont er die Pflicht der Minderheit zur sozialen Zusammenarbeit mit der Mehrheit.
5. Der Ausschuss drückt die Hoffnung aus, daß jene Staaten, die die Verpflichtungen nicht mitunterzeichnet haben, ihre Minderheiten in derselben gerechten und toleranten Weise behandeln werden, wie dies in den Minderheitenschutzverträgen vorgesehen ist.

Der Delegierte Walter (Estland) forderte in Beantwortung dieser Anträge die Auffassung allgemeiner, für alle Staaten verbindlicher Grundsätze, die der Einteilung der Staaten in solche, die durch Unterschrift an Minderheitenschutzverträge gebunden sind, und solche die keinerlei Verpflichtungen haben, ein Ziel setzen.

Die weiteren Verhandlungen sind vertagt worden.

## Lloyd George reist nach Genf.

London, 12. Sept. (Pat.) Wie die Blätter berichten, hat Lloyd George endgültig beschlossen, sich nach Genf zu begeben, wo er vor dem Plenum des Völkerbundes eine Rede halten wird.

Warschau, 12. Sept. (A. W.) Wie der „Przegląd Wszechświatowy“ sich melden läßt, wird Lloyd George noch in dieser Woche nach Genf reisen. Sowohl auf der Reise als auch

bei der Rückkehr soll er die Absicht haben, sich kurze Zeit in Paris aufzuhalten.

## Zum Studium der Lage der Volksminderheiten.

Wien, 7. September. (Pat.) Auf der Wiener Universität wurde ein Statistisches Institut zur Prüfung der Angelegenheiten der nationalen Minderheiten organisiert. Mit der Leitung dieses Instituts wurde der Privatdozent Dr. Wilhelm Ginter beauftragt. Die Aufgabe des Instituts wird die Prüfung der Existenz und Entwicklung der nationalen Minderheiten sein.

## Vertagung der Moskauer Abrüstungskonferenz.

Moskau, 10. September. (T. U.) Die Abrüstungskonferenz der Oststaaten, die am letzten Donnerstag in Moskau zusammengetreten sollte, mußte vertagt werden, weil Polen und Rumänien mitgeteilt haben, daß sie sich an der Konferenz erst beteiligen könnten nach beendeter Tagung des Völkerbundes. Die baltischen Staaten haben mitgeteilt, daß sie die Konferenz erst am 25. Oktober wünschen.

## Rücktritt der finnischen Regierung.

Helsingfors, 12. September. (Pat.) Der Präsident hat die Demission des Kabinetts angenommen und die Minister ersucht, die Regierungsgeschäfte bis zur Ernennung einer neuen Regierung weiterzuführen.

Am 6. September fand die erste Sitzung des Ritschages (finnischen Parlaments) nach den Neuwahlen statt. Zum Präsidenten wurde der Vertreter der Kleinbauern Ranne, zum Vizepräsidenten der Vertreter der finnischen Koalitionsparteien Wirjonen und der Progressist Dr. Mantere gewählt.

## Die Internationalisierung der Memel.

Rowno, 11. September. Der in Rowno weilende Vertreter Litauens in Frankreich erklärte Pressevertretern, die litauische Note an den Völkerbundrat, worin die litauische Regierung die Internationalisierung der Memel, fluss nur nach vorheriger Lösung der Wilnaer und Memelfrage anerkennen bereit sei, sei in den Pariser politischen Kreisen auf volles Verständnis gestoßen. Voraussichtlich wird auch der Völkerbundrat, der die Internationalisierung der Memel fluss als Vorbedingung für die de jure-Anerkennung Litauens hingestellt habe, diese Antwort Litauens für ausreichend erachten. Der Spruch des Völkerbundrates dürfte indessen nicht vor Ende September erfolgen.

Erscheint mit Ausnahme der nach Sonntagen folgenden Tage: täglich früh. Schriftleitung und Geschäftsstelle: Betrikauer Straße 86, Tel. 6-86

Bei Betriebsstörung durch höhere Gewalt Arbeitsniederlegung oder Auslieferung hat der Bezahler keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises

Eigene Vertretungen in: Alexandrow, Bialystok, Chelm, Kalisz, Kolo, Konstantinow, Lwów, Lublin, Rowno, Sosnowice, Tomaszów, Turek, Wloclawek, Zamość, Zelenka, Zgierz u. m.

## Blutige Unruhen in Oberschlesien.

Angeichts der beunruhigenden Nachrichten aus Oberschlesien sandte die „Rzeczpospolita“ einen Sonderberichterstatter dorthin, der die Verhältnisse wie folgt darstellt:

Die Eisenbahnverhältnisse haben sich — entgegen den amtlichen Mitteilungen — in der letzten Zeit so verschlechtert, daß Oberschlesien unmittelbar vor einer Katastrophe steht. 19 000 mit Kohle beladene Waggons stehen auf den Strecken still. 540 Tonnas Kohle — eine in Oberschlesien nie genannte Zahl! — liegen auf den Bahnen gestaut, bei den Gruben. Falls nicht sofort außerordentliche Maßnahmen getroffen werden, d. h. die nötige Anzahl Lokomotiven und Waggons gestellt werden, muß die Förderung unterbrochen werden.

Die Versorgungsverhältnisse werden immer schlechter. Es fehlt an Brot, Kartoffeln und Fleisch. Die Minister, wie z. B. Strömberg, spielen Oberschlesien mit Versprechungen ab, die später nicht gehalten werden. Herr Strömberg machte in den Zeitungen bekannt, daß nach Oberschlesien 50 Waggons Getreide gesandt wurden; indessen sind es nur 41. Das Finanzministerium verspricht 150 Waggons Getreide, schickt aber nur eine geringe Menge. Die Wojewoden der benachbarten Wojewodschaften, hauptsächlich der von Krakau, lassen überhaupt keine Lebensmittel nach Oberschlesien hinein. In der schlesischen Wojewodschaft herrscht Unordnung. Die Polizei, die sich so vorzüglich darstellte, wird durch den Wojewoden gänzlich demoralisiert. Die Polizeibeamten beziehen bisher keine festen Gehälter und leben nur von Vorschüssen. Meistens geschieht auch in anderen Verwaltungszweigen.

In Oberschlesien fehlt es fast gänzlich an Zahlungsmitteln. Schon in der letzten Woche erhielten die Arbeiter nur Vorschüsse und am kommenden Sonnabend, am Tage der Auszahlung, bekommen sie wieder nicht den vollen Verdienst ausgezahlt und werden sich mit Vorschüssen begnügen müssen. Die Reichsbank in Brüssel, die ungefähr 1200 Millionen Mark erhalten sollte, wird nur 200 Millionen Mark bekommen, infolgedessen wird das Bargeld, das die Arbeitgeber zur Verfügung haben werden, nur einen geringen Teil der Lohnzahlung decken. Falls die Regierung sich mit Oberschlesien nicht ernst befaßt und außergewöhnliche Maßnahmen erläßt, wird, so droht eine Katastrophe und Polen wird sich in den Augen des Auslandes unerhört bloßstellen.

Soweit die „Rzeczpospolita“, die die Lage lieber optimistisch als pessimistisch darstellt hätte. Zwischen haben aber die Verhältnisse in dem Kohlengebiet eine weitere Verschärfung erfahren, so daß es sogar zu blutigen Unruhen gekommen ist. Die polnischen Blätter wissen darüber folgendes zu berichten:

Über 6000 Arbeiter versammelten sich vor dem Hüttenbirektionsgebäude in Hajdka, wo sie die Auszahlung der Löhne forderten. Es wurden Rufe gegen Polen laut. Als Direktor Ralsborn den Arbeitern erklärte, daß er noch kein Geld zur Auszahlung besäße, wurde er verprügelt und nach dem Gemeindegelände geführt. Die Polizeimache, bestehend aus 6 Mann, die von der Abführung des Direktors erfahren hatte, wollte diesem Hilfe leisten. Sie wurde jedoch von der Bevölkerung entworfen und verprügelt. Zwei Polizisten wurden schwer verletzt. Die herbeigerufenen militärische Unterstützung forderte die Arbeiter zum Auseinandergehen auf. Als diese dem Befehle nicht Folge leisteten und der Direktor Ralsborn in einen Hochofen werfen wollten, ging das Militär

mit Bajonetten gegen die Versammelten vor. Die Menge fürzte sich auf das Militär, um es zu entwaffnen. Der Führer der Truppen, dem der Anführer der Menge gefährlich schien, gab Befehl zum Schießen.

Das Militär gab

zwei Maschinengewehrsalven

ab, durch welche ein 16-jähriger Knabe getötet und 5 ältere Personen verwundet wurden. Hierauf zerstreute sich die Menge. Der schwerverwundete Direktor Ralsborn wurde zusammen mit den verwundeten Arbeitern und Polizisten in einem Krankenhaus untergebracht.

Dieser ganze Vorfall dauerte fast 2 Stunden. Am Tatort erschienen unverzüglich der Starost von Siewierszowice und die höheren Beamten der Staatspolizei.

wird ja nicht eingeholt werden, und wenn  
anderen anders entscheiden, ist es mir nur  
Es möge mir doch Ihr Namen auf aller



Konstantinopel, 12. September. (A. B.) Unter dem Eindruck der türkischen Siege wurden im Stadtteil Pera englische Staatsangehörige von bewaffneten Auftrütern überfallen, wobei mehrere Personen getötet wurden. Die Auslagen der englischen und französischen Geschäfte sind vollständig zerstört worden. Die Polizei erwies sich machtlos.

Konstantinopel, 12. September. (A. B.) Wie die Blätter berichten, kam es beim Einrücken der Türken in Smyrna zu ersten Straßenkämpfen. Es wurden Ausländer überfallen und Raubplünderungen begangen. Englischen Marinemannschaften und türkischer Reiterei gelang es, die Ruhe wieder herzustellen.

Warschau, 12. September. (A. B.) Die „Rzeczpospolita“ berichtet aus London, daß das Unterhaus in Anbetracht der Lage an der griechischen Front Mitte Oktober zusammentreten werde. Im Zusammenhang mit dem türkischen Siege besteht die Befürchtung ernstlicher Konflikte in Mesopotamien. Die englische Regierung entfaltet bedeutende Verstärkungen. Es wurde bereits eine aus 1000 Mann bestehende Fliegerabteilung abkommandiert.

London, 12. September. (Bat.) „Chicago Tribune“ erzählt aus Smyrna, daß England den Vereinigten Staaten den Schutz der englischen Interessen in Smyrna übertragen habe, wofür die Ordnung durch

französische, italienische und amerikanische Streitmächte aufrechterhalten wird.

### Kurze telegraphische Meldungen.

Die Berliner „Freiheit“, das Blatt der Unabhängigen Sozialisten, stellt mit dem 30. September ihr Erscheinen ein. Das Blatt wird infolge der Einigung der deutschen Sozialisten mit dem „Vorwärts“ verschmolzen.

Die Blätter berichten, daß der Vorsitzende der Finanzkommission mit Poincaré in der Angelegenheit der Einberufung der Deputierten-Kammer beraten habe. Poincaré sprach sich dafür aus, daß die Kammer am 10. Oktober zusammentreten würde.

Nach offiziellen Angaben der Sowjetregierung beträgt die Zahl der Hingerichteten seit Dezember 1917 insgesamt 176618 Personen.

Die Tagung des allrussischen Zentralkomitees ist auf Ende Oktober verschoben worden, und zwar wegen der vorher notwendigen Aufstellung der Erntestatistik.

Die Indexziffer für die Lebenshaltungskosten im Deutschen Reich ist nach den Erhebungen des statistischen Reichsamtes im Durchschnitt des Monats August um 40 Prozent gestiegen.

Auf Grund statistischer Ausweise sind die Kosten des Lebensunterhalts im Monat August in Danzig um 68 Prozent gestiegen. Es ist dies die höchste bisher notierte monatliche Steigerung der Lebensmittelpreise.

Auf der Überfahrt von Hamburg nach Hannover ist der deutsche Dampfer „Kanonika“ in der Nähe von Vigo gesunken.

### Polnische Börsen.

Warschau, 12. September.

Währungs- und Kreditmarkt. 1800-1850  
4 1/2 Proz. Pfdb. d. Bodenkreditges.  
100 Mk.  
6 Proz. Obl. d. Stadt Warschau

Valuten:  
Dollars 6875-7000 6950  
Deutsche Mark 4.75-4.85-4.88 1/2

Aktionen:  
Warsch. Diskontobank 4325 4340  
Kreditbank 3650-3000-3725  
Lodzer Kaufmannsbank 1625  
Warsch. Handelsbank 6600  
Zuckerfabr. „Czestochowa“ 80 000  
Warsch. Ges. d. Zuckerfabr. 86000-94000-91000  
Kohlengessellschaft 14 000-14450-14400  
Lilyp 1500-5475  
Ostrowitzer Werke 12800-12800  
Weski 3750-3900-3850  
Starachewice 670-6850-6700  
Schiffahrtsgesellschaft 1975-2035  
Kyrardow 125000-126000  
Berkowaki 1700-1720-1700  
Naphta 1825 1860

### Schicksal:

Belgien	503-508-504
Berlin	4.80-4.70
Danzig	4.80-4.72 1/2
London	30850-3 150-3 300
New-York	6925-7025-6950
Paris	542 1/2-536-539
Prag	325 227 1/2
Schweden	13.85-13.27 1/2
Wien	9 1/2-9-9 1/4



### Bund der Deutschen Polens.

Bamenhof Str. 17.

#### Stellensuchende

Beschäftigung suchen: Kontoristen, Kassierer, Krankenpflegerin, Stuhlmeier, Portier, Nachschlichter, Fleischerlehrling, Fräulein zu Kindern, Hauswirtschaft.

#### Stellenangebote

Anstellung finden: Mobelfabrik, Treiber, Monteur, Dienstmädchen, Stellmacher, Mädchen für Hauswirtschaft, Aufreimerfrau.

Hauptgeschäftsführung: Adolf Kargel.

Verantwortlich für Politik: Hugo Wiczorek; für Lokales und den übrigen unpolitischen Teil: Adolf Kargel; für Anzeigen: Gustav Ewald; Druck und Verlag: Verlagsgesellschaft „Lodzer Freie Presse“ m. b. H. Leiter Dr. Eduard v. Behrens.

# L. Hempler :: Wagenfabrik

Bydgoszcz, Dworcowa 77

Bromberg, Bahnhofstrasse 77

fabriziert

Kutschwagen aller Art und Arbeitswagen

ferner als Spezialität:

Kutschwagenkasten — Räder — Arbeitswagenuntergestelle

Grand-Kino

Heute und die folgenden Tage.

„JANUS BIFRONS“

Beginn der Vorstellungen um 5 Uhr nachmittags, der letzten um 9.30 abends.

Tragödie in 5 Akten.

Beginn der Vorstellungen um 5 Uhr nachmittags, der letzten um 9.30 abends.

## Bersäumen

4187

Sie nicht, Ihren Bedarf in Herbst-Garderoben für sich und die Kinder jetzt schon zu decken, die Waren und Arbeitslöhne werden immer teurer. Sie kaufen billig bei Edmehl & Rosner, Lodz, Petrikauer 100 u. 160 Filiale.

Stoffe für Anzüge, Mäntel, Kleider, Baumwollwaren, Wäsche, Tücher, Damen-Kleider, Mäntel, Röcke, Kinder-Kleidchen, Anzüge, Paletots

Herren-Maßschneiderei Ch. Blin

(Mitglied der Dresdener Modenakademie)

Domoraski, 14 (Srednia).

Beginn der Herbst- u. Winterfason. — Die besten Stoffe auf Lager.

Damen-Schneider-Atelier SCH. KACZKA Benedykta-Straße Nr. 10. Herbst- und Winterfason begonnen.

## Warschauer Wagenverleih-Anstalt

verleiht Landauer u. Halbdecker sowie Rollwagen Sienkiewicza-Straße 40.

Die erstklassige Damen-Schneider Werkstatt von H. Goldlust, Cegielniana 6 nimmt sämtliche Bestellungen für die Herbst- und Winterfason entgegen und führt dieselben nach den neuesten Modellen aus. Spezialität: Pelzarbeiten.

## Stenotypistin

der deutschen und polnischen Sprache mächtig, der sofort gesucht. Offerten an die Geschäftsstelle dieses Blattes unter „M. A. S.“ erbeten.

Buchhalter-Korrespondent mit langer Praxis, sprachgewandt, bewandert in den fremden Sprachen, mit ausgezeichnete Bildung und guten Beziehungen, sucht leitende Stellung. Prima Referenzen. Gef. Ang. unter „M. 999“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Billig zu verkaufen eine zwar geb., jedoch in fast neuem Zustande

## Druckmaschine

Druckfläche 88 mal 88 mm., Fabrikat Hummel, Berlin 3, erbringt bei Handanwendung A. Fischer, Warschau, Marzalkowska 115. Tel. 243-70.

Große Ladeneinrichtung mit Gastischen, Spinden mit Schließzylindern, Regalen u. Tischen. Elektrische Material- u. Stromotoren etc. im ganzen oder geteilt zu verkaufen. Schließ, Bydgoszcz, Gdanska 159.

I. GITTIS, Zahn-Arzt, 42.7 zurückgekehrt. Empfang tagsüber nur Petrikauer Straße 81.1.

Dr. med. Braun Spezialarzt für Haut-, venerische und Gynäkologischer Krankheiten. Poliklinikstraße 23. Empfang von 10-12 u. 4-8. Damen von 4-6. 4052

Dr. med. 4117 M. Glaser Petrikauer Straße 92 Haut- u. Geschlechtskrankheiten Sprechst. von 9-12 und 5-7.

Dr. med. 4034 LANGBARD Zurückgekehrt Zawadzka Nr. 10 Haut- und Geschlechtskr., Sprechst. v. 9-1 u. v. 5-8.

Laboratorium 2732 Magister N. Schah Lodz, Petrikauer 87 Analysen medizinische (Harn usw.) chem.-techn. (Seifen, Öle usw.)

Gesucht eine Damenschneidlerin, die im Schneidern von Damengarderoben, die auch mit der Konfektion umzugehen versteht. Da eventl. Familienanhang vorliegt, wird auf eine intelligente, alleinlebende ev. Person, 30-40 Jahre alt, verlangt. Off. unt. „Brom. 22“ an d. Geschäftsst. d. Bl. 4250

## Lunger Mann

mit 4-klass. Gymnasialbildung sucht Stellung als Praktikant, Anfänger oder dergl. Gefällige Offerten unt. „Brakliff“ an die Geschäftsst. d. Bl. 4195

Verkäuferin für ein Galanterie- und Schuhgeschäft zum sofortigen Eintritt gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter „G. P. 112“ erbeten.

Ein intelligentes

Fräulein oder Frau, welche gut kochen kann, wird für ein junges Ehepaar zum sofortigen Eintritt gesucht. Petrikauer Straße 183. 1. Etage (im Hofe) von 2-3 Uhr. 4201

## Zu verkaufen

eine Singer-Konfektion Knopflochmaschine und ein gutes, fast neues Harmonium, Agowiska 31 bei Rytkowski. 4139

1 Zimmer

esent. auch ummöbliert für jungen Herrn gesucht. Pension erwünscht, doch nicht Bedingung. Schmechel & Rosner, Petrik. 100.

## Alte Zeitungen

sind in der Geschäftsstelle dieses Blattes zu haben. Von 3 Uhr nachmittags bis 6 Uhr abends.

Wo haben Anzeigen stets den größten Erfolg zu verzeichnen?

Wer sich als Landwirt unter günstigen Bedingungen in Brasilien in der von uns angelegten Deutschen Kolonie mit anheben will und über 1-2 Millionen Pol.-Mk. verfügt, wende sich vertrauensvoll an Dr. Amerik Sebel, Cheluno, Galt, Hoffmann, Besitzer in Dworzyko-Cheluno, Pommer. Pr. Posen. Adressen beifügen.

## Kaufe:

Alte, Leinwand, Nähmaschinen, Pelze, Anzüge, Plüschdecken und Hausgeräte A. Weizmann, Dzielna 19, im Laden 4086

3-5000000 Mk. gegen hypothekarische Sicherung zu leihen gesucht. Zinsen laut Vereinbarung. Off. unter „Hypothek“ an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten. 4103

## Kredenz

Tisch, Stühle und Spiegel (buntes Bild) zu verkaufen. Anstalt: Kramowicka 11, Wohnung 1. 4196

esent. auch ummöbliert für jungen Herrn gesucht. Pension erwünscht, doch nicht Bedingung. Schmechel & Rosner, Petrik. 100.

Alte Zeitungen sind in der Geschäftsstelle dieses Blattes zu haben. Von 3 Uhr nachmittags bis 6 Uhr abends.

Wo haben Anzeigen stets den größten Erfolg zu verzeichnen?

In der Lodzer Freien Presse